



## Rendezvous

# Kostbarkeiten aus den Sammlungen der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts und des Kunstmuseums Olten

26. Januar bis 26. April 2020

Die in Olten domizilierte Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts ist seit ihrer Gründung im Jahr 1990 mit dem Kunstmuseum Olten verbunden. Ihre Sammlung mit Zeichnungen, Druckgraphiken, illustrierten Büchern, Mappenwerken und Gemälden der Romantik und des frühen Realismus findet im Werk des liberalen Revoluzzers Martin Disteli (1802–1844), dessen Nachlass im Museum lagert, einen komplementären Bezugspunkt. Gemeinsam setzen die beiden Bestände auf dem Gebiet von Kunst, Kultur und Geschichte des 19. Jahrhunderts einen Akzent von internationaler Ausstrahlung.

Ursprünglich im Museum beheimatet, dislozierte die Stiftung 1997 in eigene Räumlichkeiten in Olten. Die inhaltlich begründete Verbindung beider Institutionen fand seither in zahlreichen gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen ihren Niederschlag. Nun kehrt die SK19 im dreissigsten Jahr ihres Bestehens ins Museum zurück und bezieht hier das ehemalige Direktionsbüro im 1. OG. Denn für die Zukunft wird – wie es in der Oltner Museumsplanung angedacht ist – mit der räumlichen Nähe auch eine engere Zusammenarbeit angestrebt. Diesem Wunsch möchten wir mit einer gemeinsamen Ausstellung Ausdruck verleihen. Wir präsentieren Schätze aus Stiftungsbesitz und Werke aus der Museumssammlung in thematischen Konstellationen, die wichtige künstlerische Diskursfelder sowie Aspekte des Gesellschafts- und Geisteslebens der Zeit um 1800 fassen. Die Ausstellung will das Verständnis wecken für die Verwerfungen und für die bis heute wirksamen Errungenschaften dieser turbulenten Zeit, die als Wiege unseres Staatswesens und unseres modernen bürgerlichen Selbstverständnisses gilt, aber gerne oft übersehen wird.

Im Mittelpunkt stehen Landschaft, Historie, Religion, Politik, Karikatur und Literatur, die Schwerpunkte der Stiftungssammlung. Durch den dialogischen Einbezug von Werken aus der Museumssammlung werden die Schnittstellen, Bezüge und Unterschiede der beiden Kollektionen sichtbar. Darüber hinaus machen sie deutlich, welches Potential in der Summe dieser Bestände schlummert.

Einladung zur Vernissage Samstag, 25. Januar 2020, 18.30 Uhr

Einführung: Dorothee Messmer und Katja Herlach

Grusswort: Dr. Marie Therese Bättschmann, Präsidentin der Stiftung

## Veranstaltungen

Mi, 5. Februar, 19.15 Uhr: 30-Jahr-Jubiläum der Stiftung.

Führung mit dem Stifter Dr. Heinrich Thommen, Apéro

Do, 5. März, 14 Uhr: Kunst für Senior\*innen. Führung

Mi, 11. März, 18 Uhr: Kunst für Freund\*innen. Werkbetrachtung

So, 22. März, 10.30 Uhr: Konzertmatinee des Theater- und Konzertvereins

So, 22. März, 14 Uhr: Führung mit Dr. Marie Therese Bättschmann

Di, 31. März, 19.15 Uhr: «Es war einmal...». Ines Henner erzählt Geschichten

Mo, 20. April, 17 Uhr: Übernahme zweier bedeutender Schenkungen

von Dr. Hans Christoph Ackermann und Dr. Yvonne Boerlin

So, 26. April, 11 Uhr: Finissage

Kunst zum Zmittag (mit Verpflegungsmöglichkeit), jeweils Mi, 12.15–12.45 Uhr:

12. Februar, 22. April

hingeschaut. Werkbetrachtung, jeweils Do, 18–18.30 Uhr:

20. Februar, 26. März, 16. April

Offenes Atelier, jeweils Mi, 14–16 Uhr: 19./26. Februar, 4./11./18./25. März, 1. April

Kunst-Lupe. Veranstaltung für Kinder, Modul I, an vier Samstagen, 10–12 Uhr:

29. Februar, 7./14./21. März

Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten:

[www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

Veranstaltungen des Vereins der Freunde der Stiftung: [www.sk19.ch](http://www.sk19.ch)

Parallel zeigen wir die Ausstellungen:

«Und Hasen, Hasen schneit es fort, Millionen jede Stund'». Disteli-Dialog V mit Hans Peter Litscher

Denis Roueche, im Dienstraum, unserer Dependance auf dem Bahnhof Olten

## Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH – 4600 Olten, +41 62 212 86 76, [info@kunstmuseumolten.ch](mailto:info@kunstmuseumolten.ch)

Di–Fr 14–17 Uhr (Do bis 19 Uhr), Sa/So 10–17 Uhr

Abb.: Franz Pforr (1788–1812) zugeschrieben: Laube im Garten der Villa Malta in Rom, 1810. Aquarell über Feder und Bleistift auf Papier, 37 x 24,6 cm (Blatt), Stiftung für Kunst des 19. Jhs., Olten, Ankauf mit einer Spende von Rosemarie Frey-Vosseler 2013